

inspiration design! architektur & design



3.2018 | € 9,80
Österreich: € 10,80 | Schweiz: SFr 19,60 | BeNeLux: € 11,25
Italien / Spanien / Portugal (cont.) / Slowenien: € 12,75



Küchen – der Familienmittelpunkt

EINE KAPELLE neu entdeckt | Der Anbau – die modulare Lösung

Im Schatten der HISTORISCHEN STADTMAUER | DAS HOLZBÄNKLI

Mythologische Kreaturen | Mineralverbundstoffe – eine Alternative?

Zwei kubische Solitäre



Schlicht, minimalistisch und mit feinem architektonischen Gespür für die Wirkung würfelförmiger Baukörper inmitten einer natürlichen Umgebung, so präsentieren sich die beiden Ferienhäuser in der Nähe des Starnberger Sees in Bayern.

Dazu kommt eine einheitliche, klare und zugleich markante Designsprache sowohl im Exterieur als auch im hochwertigen Interieur.

Starnberg ist ein touristisch gut erschlossenes Naherholungsgebiet der 25 Kilometer entfernten Metropole München. Geburtsort von vielen bekannten Persönlichkeiten wie zum Beispiel Luitpold Prinz von Bayern, Urenkel des letzten bayrischen Königs, oder des seit 1970 dort lebenden und arbeitenden Carl Friedrich von Weizsäcker, Physiker und Philosoph, Bruder des ehemaligen Bundespräsidenten.





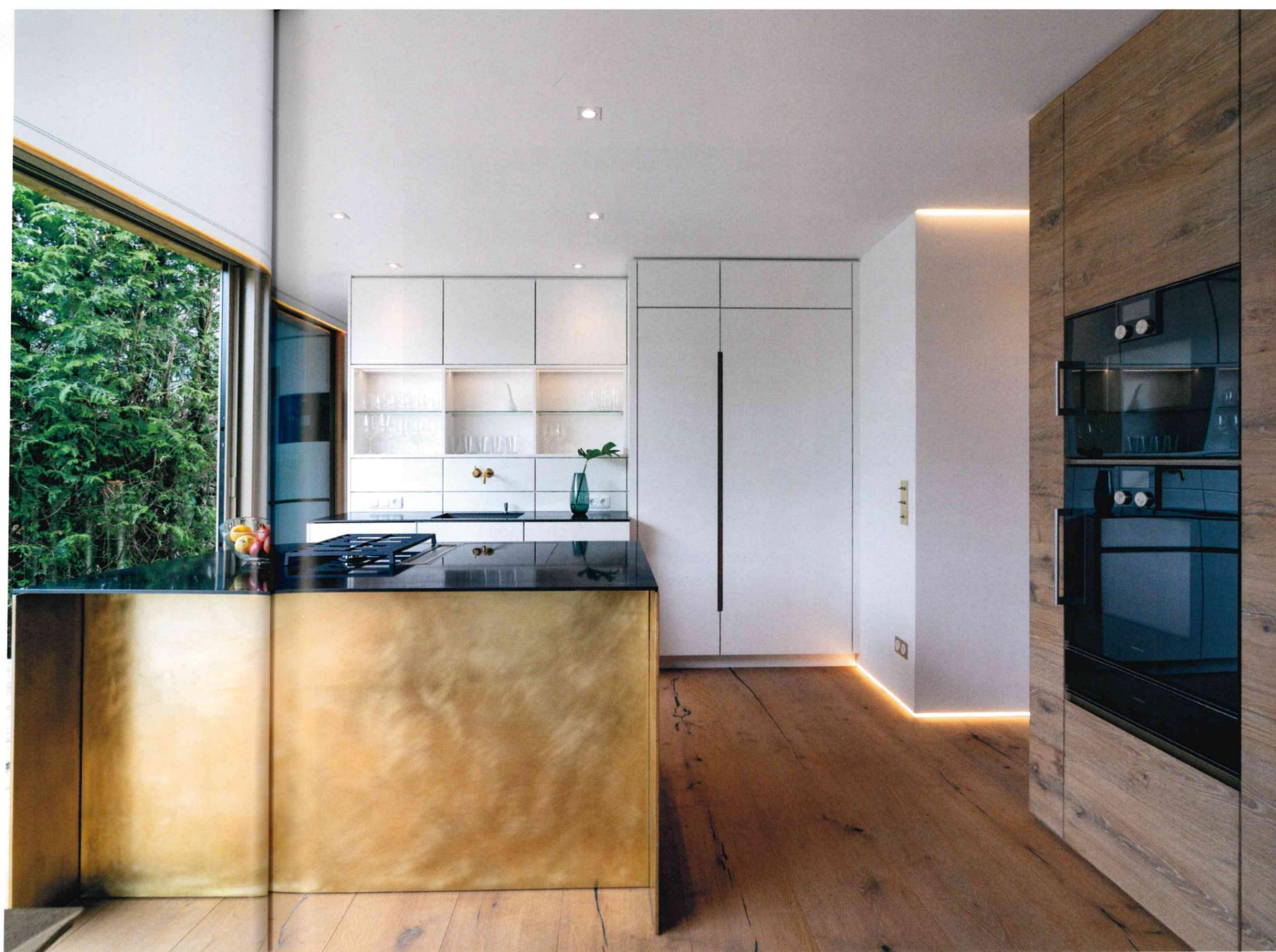
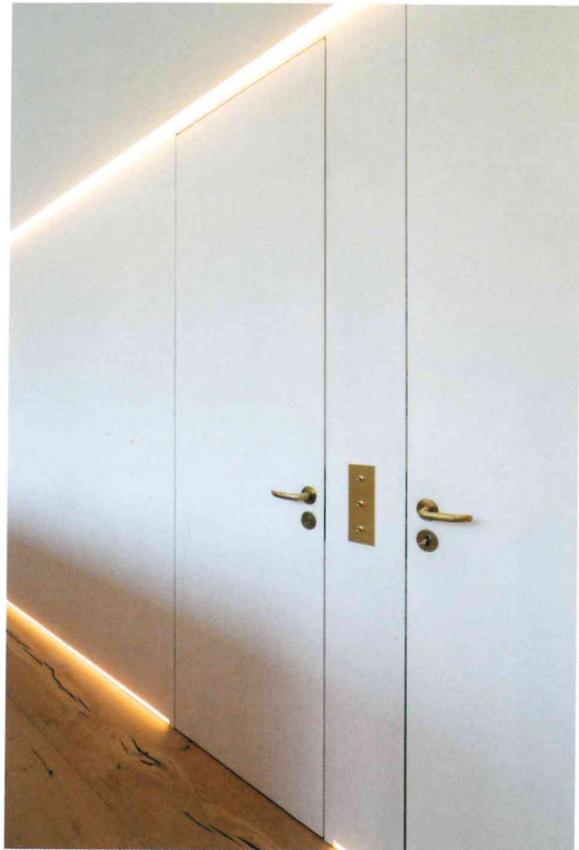
Auf einer etwa 760 Quadratmeter großen Grundstücksparzelle in unmittelbarer Nähe zum Starnberger See und zum Kanal entstand der Neubau zweier gleichwertiger Flachdach-Ferienhäuser und einem mittig in der Einfahrt erbauten Technikhaus, das die beiden rechts und links neben der Einfahrt auf einer Beton-Bodenplatte errichteten Häuser mit der notwendigen Infrastruktur versorgt. Durch die unmittelbare Bebauung am Wasser ergaben sich Probleme mit dem

Grundwasserspiegel, aus diesem Grunde musste die Oberkante Fertigfußboden, auch OKFFB genannt, 50 Zentimeter oberhalb des Geländes vermessen werden. Das Technikhaus versorgt die Häuser über unterirdische Betonkanäle mit den notwendigen Abwasser-, Wasser- und Stromleitungen. Solar- und Photovoltaikanlagen auf dem mit Kies bedeckten Flachdach unterstützen die beiden Häuser energetisch.

Straßenseitig führt eine breite Einfahrt direkt zu den jeweiligen Hauseingängen der beiden zweistöckigen Wohnhäuser, die jeweils eine Wohnfläche von etwa 140 Quadratmetern aufweisen. Rückseitig befinden sich Terrasse und Grünflächen mit einem direkten Zugang zum Kanal und einem Ankerplatz für die Boote. Die kubischen Solitäre in Holzmassivbauweise wirken schlicht, ohne Einschnitte. Ein absolutes Markenzeichen sind jedoch die Fassadenelemente aus kessel-druckimprägnierten Holzrauten, die den Fassaden ein fischschuppenähnliches Aussehen verleihen. Diesen Effekt erzielen sowohl die Anordnung zweier unterschiedlicher Rautenformen als auch das strenge Raster, dem die Fenster, Türen und Vordächer unterliegen. Den hinterlüfteten, vorgehängten Holzfassaden verleiht dies eine nahezu einzigartige Optik.

Unterstützt wird das Erscheinungsbild noch durch die 8 mal 2,5 Meter gro-





Ben rahmenlosen Fensteröffnungen, die die Architekten und Statiker wegen der Holzmassivbauweise vor eine gewisse Herausforderung stellten, die jedoch letztlich gelöst wurde. Aufgrund der bodengleichen Fensteröffnungen ist eine Absturzsicherung im Obergeschoss zwingend vorgeschrieben. Um jedoch das Erscheinungsbild der gerasterten Fassade nicht zu beeinträchtigen, entschieden sich die Planer für eine innenliegende Glasbrüstung. Diese gewährleistet den Bewohnern einen ungestörten Ausblick auf den See und in die Weite der Natur. Neben den raumhohen Fenstern sind ebenfalls raumhohe Fensterschiebe-Elemente eingebaut, die teilweise in Wandtaschen geschoben werden. Sie erlauben den schwellenlosen Austritt auf die Terrassen oder Grünflächen.

Das Interieur der 2,50 Meter hohen lichtdurchfluteten Räumlichkeiten lässt keine Wünsche offen: Die gesamte Einrichtung und alle Einbauten wurden von einem ortsansässigen Schreiner nach Plänen der Architekten maßgefertigt und wirken wie aus einem Guss. Raumhohe, grifflose, multifunktionale Einbauschränke aus gekalkter, heimischer Eiche beziehungsweise Linoleum- und Leder Oberflächen, die in Ecken, Nischen und Fluren im gesamten Haus zur Wirkung kommen, verschmelzen mit den stumpf eingeschlagenen Türen zu einer Einheit, da überall das gleiche



Oberflächenmaterial verwendet wurde. Lediglich die Türklinken aus Messing weisen auf die Türöffnung hin. Schlafnischen, im Bedarfsfall herausziehbare Schreibtische, technisch hochmoderne Küchen mit maßgefertigten pflegeleichten Oberflächen aus Corian, geöltem Schwarzstahl und Messing sowie sehr aufwendig gestalteten Kochinseln sind nur einige Beispiele der Premiumausstattung beider Häuser. Die designbewusst gestalteten und hochwertig ausgestatteten Bäder und Tages-WCs bestehen mit wandbündigen Spiegelschränken, maßgefertigten Waschtischen, messingbeschichteten exklusiven Armaturen und nicht zuletzt ebenfalls messingbeschichteten Steckdosen und Kipp-Schaltern im Retrostil.

Die Böden und der Treppenaufgang zu den Obergeschossen erhielten einen Eichendielenboden aus 13 Meter langen, geölten Dielen, die

Bäder einen Belag aus feingestrahlem Kalkstein. An den Schnittpunkten zwischen Ess- und Wohnzimmer steht ein zentraler Gaskamin, der von beiden Räumen einsehbar ist und mit seiner Messingoberfläche sowie indirekter, stimmungsvoller Beleuchtung durch LED-Lichtvouten an Decken und Sockel in allen Räumen für ein stimmungsvolles und gemütliches Ambiente sorgen.

Text | Jürgen Brandenburger
Fotografie | Ortwin Klipp

Architekten |
Lampadius Schmidt Architekten,
www.lampadius-schmidt.de

